



# F

**(F): Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen erfolgreich sprachlich agieren und bei der Verwendung eines größer werdenden Repertoires sprachlicher Mittel zunehmend Sicherheit erlangen [A2/GeR]. Sie können z. B.:**

- bekannte Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse mit einem ausreichenden Wortschatz in überwiegend einfachen Sätzen beschreiben (z. B. mit *adwerby, refleksywne pronomeny: se/sebje, stopnjanje adjektyw, werbalne substantiwy, werby pógibowanja, supinum, instrumental, deklinacja ordnalityw*), bewerten (z.B. *dobry, -a, -e, -ej, -e – lepszy, -a, -e, -ej, -e*, begründen (z. B. mit *pó mójom mēnjenju/ mēnim až*) sowie Informationen wiedergeben (z. B. *Som słyśat/słyśała, až ...*)
- sich über Sachverhalte äußern und auf deren Abfolge, Dauer oder Wiederholung eingehen (*imperfektywny a perfektywny aspekt*)
- Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken, aber auch Erwartungen formulieren (z. B. mit *modalne werby, pomocne werby*)
- komplexe Vergleiche formulieren (z. B. mit *adwerby a stopnjanje adwerbów*)
- kurze, vorbereitete Beiträge zunehmend flüssig sprechen und verständlich aussprechen
- Ausspracheregeln auf unbekannte Wörter und Wendungen übertragen und diese verständlich aussprechen
- Rechtschreibregeln zunehmend korrekt auf unbekannte Wörter und Wendungen übertragen
- verständliche und im Wesentlichen korrekte Texte verfassen

# G

**(G): Die Schülerinnen und Schüler können ihr Repertoire an sprachlichen Mitteln durchgehend verständlich anwenden und so Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt sprachlich erfolgreich bewältigen sowie zu den meisten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, auch eigene Überlegungen ausdrücken [B1/GeR]. Sie können z. B.:**

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Besitzverhältnisse, Tätigkeiten und Geschehnisse zunehmend differenziert auch ohne Vorbereitung mit einem Grundwortschatz beschreiben und dabei einfache sowie zunehmend komplexere Satzstrukturen in allen Zeitformen verwenden (z. B. mit *relatywne sady, konjunktiv, deklinowane pronomeny, formje futura, genitiw, datiw*, Beachtung *rekcija werbów*)
- räumliche, zeitliche und logische Beziehungen zwischen Gegenständen, Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (z. B. mit *mēnjece prepozicije wie: na blido/ bliże; z papjery/papjeru*, und infinitivne konstrukcije mit *aby*)
- Fragen, bejahende und differenzierte verneinende Aussagen formulieren (z. B. *dwójna negacija*)
- Verbote, Erlaubnis, Bitten, Aufforderungen, Wünsche, Erwartungen, Befürchtungen, Bedingungen, Verpflichtungen und Regeln ausdrücken (z. B. mit *modalne werby, pomocne werby, kondicionalne sady, njewósobinske sady pó modelu nimskich sadow z pronomenom „man“*)
- ihre Meinung und Gefühle zunehmend differenziert ausdrücken und in Ansätzen Haltungen und Meinungen argumentativ abwägen (z. B. mit *myslim se, až.../ som wobjadny z.../ som wobjadna z...*)
- differenzierte Vergleiche anstellen (z. B. mit *ako, na jadnom boce ... na tamnem/drugem boce*)
- längere und unvorbereitete Beiträge zunehmend flüssig sprechen und verständlich aussprechen
- durchgängig verständliche Texte verfassen

# H

**(H): Die Schülerinnen und Schüler können ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel zunehmend sicher anwenden und sich so zu den meisten Alltagsthemen sowie zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, zunehmend differenziert äußern und die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder Problems erklären sowie eigene Überlegungen ausdrücken und Stellung beziehen [B1+/GeR]. Sie können z. B.:**

- die Komplexität von Sachverhalten, Meinungen, Gedanken, Gefühlslagen angemessen darstellen (z. B. auch mit *waśnja cyna; pasiwy; participy; partikle wie: se wě, toś; diminutiw/awkmentatiw*)
- in argumentativen Texten Bezüge herstellen, dabei zunehmend komplexere Strukturen verwenden (z. B. mit komplexeren Konjunktionen u. a. *pak ... pak, daniž ... daniž, lěcrownož, njeglědajucy na*)
- ihre eigene Position differenziert erklären und argumentierend von anderen Meinungen absetzen, dabei Informationen wiedergeben (z. B. mit *indirektna řeč*, Besonderheiten des *posesiwny refleksywne pronomeny: swój – jogo*)
- sich zunehmend idiomatisch ausdrücken, dabei informellen und formellen Sprachgebrauch unterscheiden, z. B. *ty-/Wy-gronjenje, formy zdwórliwosci: měj žěk/mějtej žěk/mějšo žěk*
- in längeren unvorbereiteten Beiträgen zunehmend flüssig sprechen, wobei die Aussprache durchgehend verständlich ist
- inhaltlich-sprachlich zunehmend anspruchsvolle Texte durchgängig verständlich verfassen